Cranach Digital Archive

The research resource

Aktuelles

14. Oktober 2024

Cranach in Basel 1974. Rück- und Ausblick nach 50 Jahren

- ENTDECKE DIE GEMÄLDE
- ARCHIVALIEN
- LITERATUR

NEWSLETTER

Muster@email.com

Abonnieren

Lucas Cranach

Lucas Cranach der Ältere verkörpert die Ideale eines Mannes im Zeitalter der Renaissance, der neben seiner Tätigkeit als Maler, Grafiker und Buchdrucker auch als Politiker und Unternehmer tätig war.
mehr lesen

© Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf / Technische Hochschule Köln, 2025

Aktuelles

cda

2024 | 2023 | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012

Vorschau

2024

Cranach in Basel 1974. Rück- und Ausblick nach 50 Jahren

Vor rund 50 Jahren, am 15. Juni 1974, eröffnete das Kunstmuseum Basel eine Ausstellung, die Geschichte geschrieben hat und deren Folgen bis heute spürbar sind: Lukas Cranach. Gemälde, Zeichnungen, Druckgraphik. Entgegen allen Erwartungen wurde die dem wohl einflussreichsten Maler der deutschen Renaissance gewidmete Ausstellung zum frühen «Blockbuster». Sie hat seitdem unzählige Museumsleihungen zu eigenen Cranach-Projekten inspiriert. Zwei verdiente Mitarbeiter des Hauses, Dieter Koeppin und Tilman Falk, hatten sie kuratiert.

Am 4. Oktober 2024 erinnerte eine Gesprächsrunde im Kunstmuseum Basel aus unterschiedlichen Perspektiven an dieses Ereignis, dessen Ausstrahlung und Glücke zudem in die Zukunft der Cranach-Forschung wirkt und drängende Fragen: Wie war das 1974? Und Lukas Cranach und Dieter Koeppin: Was ist seitdem passiert? Im Gespräch waren, Gunnar Schnabel, Museum Moesinger, Was passiert heute? (mit Daniel Görres, Madeleine Mallach, Manuel Vogel-Weiss). Die Gesprächsrunde wurde von Bodo Brinkmann moderiert.

zur Website des Kunstmuseums Basel

14. Oktober 2024

© Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf / Technische Hochschule Köln, 2025

Lucas Cranach

cda

Lucas Cranach der Ältere

Lucas Cranach der Ältere, Die Heilige Sippe, um 1509/10. Lindenholztafel, Wien, Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste, Detail mit dem Selbstbildnis des Künstlers

Lucas Cranach der Ältere verkörpert die Ideale eines Mannes im Zeitalter der Renaissance, der neben seiner Tätigkeit als Maler, Grafiker und Buchdrucker auch als Politiker und Unternehmer tätig war. Über seine ersten Lebensjahre ist wenig bekannt. Geboren wurde er in Kronach als eines von vier Kindern des Malers Hans Maler und dessen Ehefrau, einer geborenen Hübner. Sein genauer Geburtsdatum ist nicht überliefert, doch wurde im Jahr 1472 geboren. Den Hinweis darauf liefert ein datiertes Porträt von 1550 in den Uffizien (Florenz), nach dessen Inschrift Lucas Cranach im Alter von 77 Jahren abgebildet ist. Diese Angabe deckt sich mit den Notizen von Matthias Gunderam (1556), einem Cousin von Cranach und dessen erstem Biograph.
Genau wie das exakte Geburtsdatum liegt Lucas Cranachs künstlerische Ausbildung größtenteils im Dunkeln. Es ist bekannt, dass er bei seinem Vater in der Lehre ging und dort das Handwerk der "ars graphica" und wahrscheinlich auch die Kunst der Malerei erlernte. Unzureichende Informationen über seine Wanderjahre als Geselle führten zu vielen Spekulationen, doch bis heute fehlen konkrete Anhaltspunkte zu seinem künstlerischen Wirken vor 1502. Zu dieser Zeit hielt er sich in Wien auf und begann sich nach seinem Heimatort Lucas Cranach zu nennen sowie die Signatur "LC" zu verwenden. Sein Aufenthalt in diesem Zentrum des deutschen Frühhumanismus prägte Cranach nachhaltig, insbesondere seine Verbindung zu Johannes Cuspinian.

Im Jahr 1505 berief der sächsische Kurfürst Friedrich III., der Weise, Cranach zum Hofmaler nach Wittenberg. Dieses Amt beheiet er auch unter dessen Nachfolgern fast ununterbrochen bis zu seinem Tode. Der damit einhergehende Aufgabenbereich umfasste nicht nur die Produktion von Gemälden, Kupferstichen und Holzschnitten, sondern auch den Entwurf und die Ausführung von Dekorationsarbeiten, die Beaufsichtigung von Handwerkern, die Ausschmückung von Hochzeiten, Turnieren und anderen Hoffesten. Kurzum, Cranach war fast das gesamte ästhetische Ambiente bei Hofe zuständig. Um diese umfangreichen und vielfältigen Aufgaben bewerkstelligen zu können, richtete er sich eine große Werkstatt ein, die sich zunächst im Wittenberger Schloss und später in der Stadt befand.

Im Jahr 1508 verlieh ihm der Kurfürst einen Wappenbrief: Die geflügelte Schlange mit Rubinring im Maul wurde künftige Signatur des Künstlers. Frühzeitig begann Cranach sein künstlerisches Schaffen mit dem Aufgabe bei Hofe zu: identifizieren und verwendete das Symbol als Gütesiegel für Bilder, die von seiner Hand oder aus seiner Werkstatt stammten. Im selben Jahr reiste er in diplomatischen Angelegenheiten für den Kurfürsten in die Niederlande, wo er den Hof von Margarete von Österreich in Mechelen besuchte. Dort traf Cranach den Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, Maximilian 1., bei der Huldigungsfeier für den achtjährigen Erzherzog Karl, den späteren Karl V. Einige Jahre darauf beauftragte Maximilian I. Cranach und Albrecht Dürer mit der Illustration seines Gebetbuches.

Cranach wurde bald ein bedeutender und erfolgreicher Mann in Wittenberg, was nicht nur auf sein künstlerisches Schaffen zurückzuführen ist, sondern auch auf sein Talent als Geschäftsmann. Er erwarb die Lizenz zum Weinverkauf (1512), war Grundbesitzer sowie mehrfach gewähltes Mitglied des Stadtrates in Wittenberg, bewaß zwischen 1522 und 1526 eine Druckerei (zusammen mit Christian Döring) und eine Apotheke (ab 1520). 1523 beherbergte er König Christian II. von Dänemark als Gast in seinem Haus und im folgenden Jahr begleitete er den Kurfürsten zum Reichstag nach Nürnberg, wo er seinen Freund Dürer wiedertraf.

Lucas Cranach der Ältere, Selbstbildnis, 1531. Holztafel. Schloss Stolzenfels. Detail

Als Künstler ist Cranach bekannt für seine Porträts von höfischen, bürgerlichen und kirchlichen Auftraggebern einschließlich der Führer der protestantischen Reformation. Er prägte das Bildnis von Martin Luther, mit dem ihn auch eine enge Freundschaft verband. Cranach war Trauzeuge bei Luthers Heirat mit Katharina von Bora und später Taufpate ihres Sohnes. In seiner Werkstatt druckte Cranach reformatorische Schriften und Luthers Übersetzung des Neuen Testaments. Später inspirierte ihn Philipp Melanchthon dazu, die lutherischen religiösen Ideen mit neuen Bildthemen zum Ausdruck zu bringen. Cranachs künstlerische Tätigkeit hatte wesentlichen Einfluss auf die deutsche Reformation. Neben den zahlreichen Bildern mit protestantischem Inhalt fertigte Cranach auch Bilderzyklen in katholischer Tradition. Hierfür waren unter anderem die albertinische Linie der sächsischen Fürsten und Kardinal Albrecht von Brandenburg wichtige Patrone.

Ab der Mitte der 1520er-Jahre wuchsen Größe und Produktion der Wittenberger Werkstatt. Cranach entwickelte schnellere Maltechniken und standardisierte Arbeitsabläufe, die ihm eine bessere Aufgabenverteilung ermöglichten. Dementsprechend existieren viele seiner Werke in mehreren Versionen. In den 1530er-Jahren erfolgte eine weitere Spezialisierung auf Bilder mit mythologischem Inhalt, welche neben religiösen Bildthemen fester Bestandteil seines gesamten künstlerischen Schaffens blieben. Während dieser Zeit waren seine beiden Söhne Hans (ca. 1513 - 1537) und Lucas Cranach der Jüngere (1515 - 1586) in der Werkstattbetrieb involviert. Um 1537, dem Todesjahr seines Sohnes Hans, änderte Cranach die Werkstattsignatur: Die Schlange wurde nicht mehr mit aufrecht stehenden sondern mit liegenden Flügeln dargestellt.

Lucas Cranach der Jüngere, Epitaphaltar in der Stadtkirche St. Peter und Paul in Weimar, 1551. Mittelteil, Detail mit dem Bildnis Lucas Cranachs d. Ä.

1547 nahm Cranachs Tätigkeit als Hofmaler ein vorläufiges Ende, als Kurfürst Johann Friedrich I., der Großmütige, nach der verlorenen Schlacht bei Mühlberg von Kaiser Karl V. abgesetzt und gefangengenommen wurde. 1550 folgte Cranach seinem Herrn ins Exil nach Augsburg und Innsbruck. Dort traf er den italienischen Maler Tizian, jedoch hatte diese Begegnung keinen Einfluss mehr auf Cranachs künstlerisches Werk. 1552 erhielt Johann Friedrich seinen Herzogtitel für die Thüringer Landesteile zurück, neue Residenz und Aufenthaltsort Cranachs wurde Weimar. Dort starb Lucas Cranach der Ältere am 16. Oktober 1553. Sein Grabstein, der heute im Chor der Weimarer Stadtkirche St. Peter und Paul aufgestellt ist, bezeichnet ihn als zutreffend als „victor celerrimus", den schnellsten Maler.

Der Werkstattbetrieb überlebte ihn und seine außergewöhnliche Kreativität. Dies kommt nicht zuletzt darin zum Ausdruck, dass sein Sohn Lucas Cranach der Jüngere und andere Werkstattmitarbeiter auch Jahrzehnte nach seinem Tode noch Versionen seiner Arbeiten schufen. Selbst heute ist der Erfolg des Malerunternehmens nicht nur an über 1500 erhaltenen Werken ersichtlich, sondern auch an der Schwierigkeit, die Werke höchster Qualität eindeutig zuzuschreiben.

1472	geboren in Kronach als Sohn eines Malersca.
1502-03	Arbeit in Wien
1505	Berufung zum Hofmaler nach Wittenberg durch den sächsischen Kurfürsten Friedrich III., den Weisen (gestorben 1525)
1508	Verleihung eines Wappenbriefes in Nürnberg: geflügelte Schlange mit Rubinring im Maul
1508	Aufenthalt am Hofe der Margarete von Österreich, Statthalterin der Niederlande, in Mechelen
1512	Erwerb zweier benachbarter Häuser am Wittenberger Markt (heute Nr.3/4)
ca.1512/13	Hochzeit mit Barbara Brengbier (gestorben 1541) und Geburt des Sohnes Hans (gestorben 1537)
1515	Geburt des Sohnes Lucas der Jüngere (gestorben 1586)
ca.1515-1520	Geburt der Töchter Ursula (Todesjahr unbekannt), Barbara (gestorben 1601) und Anna (gestorben 1577)
1518	Erwerb des "Cranachhofes", Schlossstraße Nr. 1 in Wittenberg
1519-1544/45	Ratsmitglied in Wittenberg (mit Unterbrechungen)
1520	Erhalt des Apothekerprivilegs1523Empfang von König Christian II. von Dänemark als Gast in seinem Haus
1523-1525/26	Betreibung einer Buchdruckerei mit Christian Döring
1524	Begleitung Friedrichs III., des Weisen, zum Reichstag nach Nürnberg
1525	Trauzeuge bei der Heirat von Martin Luther und Katharina von Bora
1525	Arbeit für den neuen Kurfürsten Johann, den Beständigen (gestorben 1532)
1532	Arbeit für den neuen Kurfürsten Johann Friedrich I., den Großmütigen
1537/38-1543/44	Bürgermeister von Wittenberg (mit Unterbrechungen)
1547-1550	zeitweiser Verlust seiner Anstellung als Hofmaler
1550-1552	Aufenthalt in Augsburg und Innsbruck als Hofmaler des im Exil lebenden Johann Friedrich I.
1552-1553	Arbeit in Weimar
1553	Lucas Cranach der Ältere stirbt am 16. Oktober in Weimar

Hans Cranach

Lucas Cranach d. Jüngere

© Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf / Technische Hochschule Köln, 2025

Partner

cda

Unsere Partner

Gründungspartner

Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München und Doerner Institut, München

Im Besitz der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen befinden sich 103 Gemälde von oder zugeschrieben an Lucas Cranach d. Ä., Lucas Cranach d. J. und Werkstatt.
Die Hauptaufgabe des Doerner Instituts liegt in der konservatorischen Betreuung der umfangreichen Bestände der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Weiterhin gehören die Erforschung künstlerischer Techniken und Materialien sowie die Entwicklung physikalisch-chemischer Methoden zur Untersuchung von Kunstobjekten zum Aufgabenspektrum.

Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin

Die Gemäldegalerie beherbergt 39 Gemälde von oder zugeschrieben an Lucas Cranach d. Ä., Lucas Cranach d. J. und Werkstatt.

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister

Die Gemäldegalerie Alte Meister beherbergt mit 58 Werken von oder zugeschrieben an Lucas Cranach d. Ä., Lucas Cranach d. J. und Werkstatt eine der größten Sammlungen an Cranach-Gemälden. Weitere sieben Gemälde befinden sich im Besitz der Rüstkammer in Dresden.

Kunsthistorisches Museum, Wien

In der Sammlung des Kunsthistorischen Museums befinden sich 44 Gemälde von oder zugeschrieben an Lucas Cranach d. Ä., Lucas Cranach d. J. und Werkstatt. 48 Miniaturen von Cranach d. J. in der Porträtsammlung von Erzherzog Ferdinand bereichern den Bestand.

The J. Paul Getty Museum, Los Angeles

Die Sammlung besitzt sieben Gemälde von oder zugeschrieben an Lucas Cranach d. Ä., Lucas Cranach d. J. und Werkstatt.

The Metropolitan Museum of Art, New York

Das Metropolitan Museum of Art besitzt eine Sammlung von 17 Cranach-Gemälden.

The National Gallery, London

Von Cranach befinden sich sieben Gemälde im Besitz der National Gallery.

The National Gallery, London

In der Sammlung des Kunstmuseums Basel befinden sich 11 Werke von oder zugeschrieben an Lucas Cranach d. Ä., Lucas Cranach d. J. und Werkstatt.

Projektorganisatoren

Partnerinstitutionen und Projektbeteiligte

A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M
N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z

Ackland Art Museum, The University of North Carolina at Chapel Hill

Albertina, Wien

Augustmuseum, Erfurt

Anhaltische Landesbücherei Dessau

Anzibiokuyakehe zámku a zahrad, Kroměříž

Art Museum of Estonia, Tallinn

Art Museum Seattle

© Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf / Technische Hochschule Köln, 2025